

142

Telefonseelsorge Vorarlberg

Wir reden mit Ihnen

www.142online.at

Mailberatung



Mitglied der
Österreichischen
Leiterkonferenz



Wenn Sie uns unterstützen
wollen, dann können Sie:

Menschen auf die Telefonseelsorge
aufmerksam machen.

Ehrenamtliche/r MitarbeiterIn
bei der Telefonseelsorge werden.
Anfang 2015 startet wieder eine
neue Ausbildungsgruppe.

Uns eine Spende auf das Konto 51 607
bei der Sparkasse Dornbirn überweisen.
BLZ 20 602, BIC: DOSPAT2D
IBAN: AT45 2060 2000 0005 1607

Das soziale Engagement Ihrer Firma
in einer Sponsoringpartnerschaft zum
Ausdruck bringen.

Vereinsmitglied werden mit einem
Jahresbeitrag von Euro 20,-

2014



Telefonseelsorge
Vorarlberg
Jahresbericht

Es gibt
viele Gründe
das Leben
zu lieben.

Welche
sind Ihre?

von Albert Lingg

Obmann

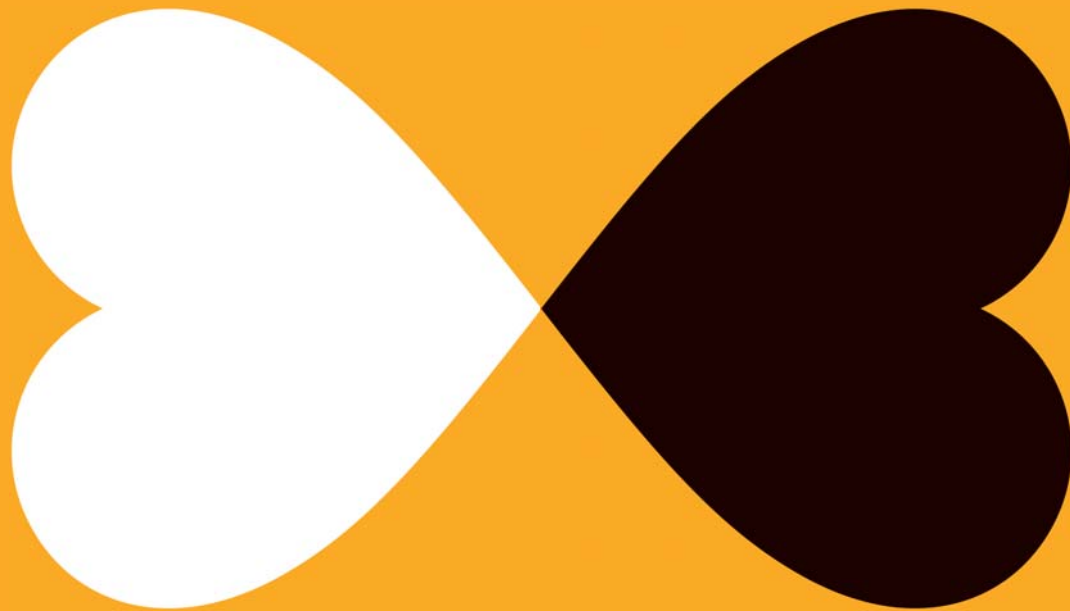
Es gibt
viele Gründe
das Leben
zu lieben.
*Welche
sind Ihre?*

Eine kleine Auswahl der Antworten
von Besuchern unseres Infostands
bei der Herbstmesse
finden sich auf den folgenden Seiten...

Was Menschen das Leben lieben lässt –
ist so verschieden,
wie auch Menschen verschieden sind.

Wer in schweren Stunden
oder einer Krise
den Kontakt zur TS sucht,
wird mitunter auch auf diese Frage hingeführt
und für sich Antworten finden,
die wieder sehen und spüren lassen,
was das Leben als Ganzes ausmacht.

Es gibt
viele Gründe
das Leben
zu lieben.
*Welche
sind Ihre?*



„Liebes Leben, du sorgst dafür, dass mir nicht langweilig wird und ich nicht stehenbleibe, weil du mir immer wieder Aufgaben zu lösen gibst, darum liebe ich dich!“

„Wenn ich den Atem der Liebe spüre, einatmen kann und sie mich wie ein zarter Hauch umhüllt.“

„Weil es unglaublich fortschrittlich ist! Unaufhörlich schreitet die Lebenszeit fort. Kein Murmeltier, das täglich grüßt. Kein Tag, der genau so wie der andere ist. Kein Rückschritt in die Vergangenheit, nur Fortschritt in die Zukunft, Tag für Tag, Stunde für Stunde. Ein Grund von vielen, weshalb ich das Leben so liebe.“

„Zu erleben, wie Leben entsteht. Verantwortung spüren und Beziehungen leben. Einatmen und ausatmen mit der Neugier, was jetzt passiert.“

„Wegen der dampfenden und zischenden Kaffeemaschine und ihrem herrlichen Duft am Morgen, herrlicher Musik (= Wiege und Ventil), einem herrlichen Glas Rotwein und wohltuenden Gesprächen mit lieben Menschen. Weil die Welt (wenn sie nur ein bisschen friedlicher wäre) so schön ist, und sie zu entdecken viel Freude bereitet. Humor!“

„Life is too short to not be awesome.“





„Dass ich an einen liebenden Gott glauben darf, in Österreich (Freiheit) geboren bin, eine nette Familie habe, viele liebe Menschen kennenlernen durfte und das Leben einfach interessant und schön finde, – trotz aller Auf und Ab´s.“

„Weil ... jeder Tag ein neuer Anfang ... täglich neue Chancen, ... die vielen Wunder von Mensch und Natur, ... mit Gottes Hilfe gibt es immer Hoffnung, ...“

„Da sein für andere, nette Gemeinschaft, durch Schwierigkeiten reifen.“

„Liebe das Leben beständig, denn du bist länger tot als lebendig.“

„Weil ich (87 Jahre) noch sehr gesund bin. Weil ich Freude an kleinen Dingen habe, z.B. die ersten Gänseblümchen im Frühling. Weil ich wunderbare Enkel habe, weil mich mein Leben freut und ich noch gerne reise.“

„Ich liebe die Herausforderungen, die Vielfalt des Lebens.“

„Ich liebe das Leben, weil ich Freiheiten genießen kann!“

Mir stehen alle Türen offen! Ich liebe das Leben!“

„Die Tatsache, dass ich überhaupt am Leben bin! In Frieden leben zu dürfen, während Millionen Menschen hungern – auf der Flucht sind, eingesperrt und gequält werden.“

„Wir freuen uns, dass wir in Frieden leben dürfen und viel Spaß haben an den Enkeln.“

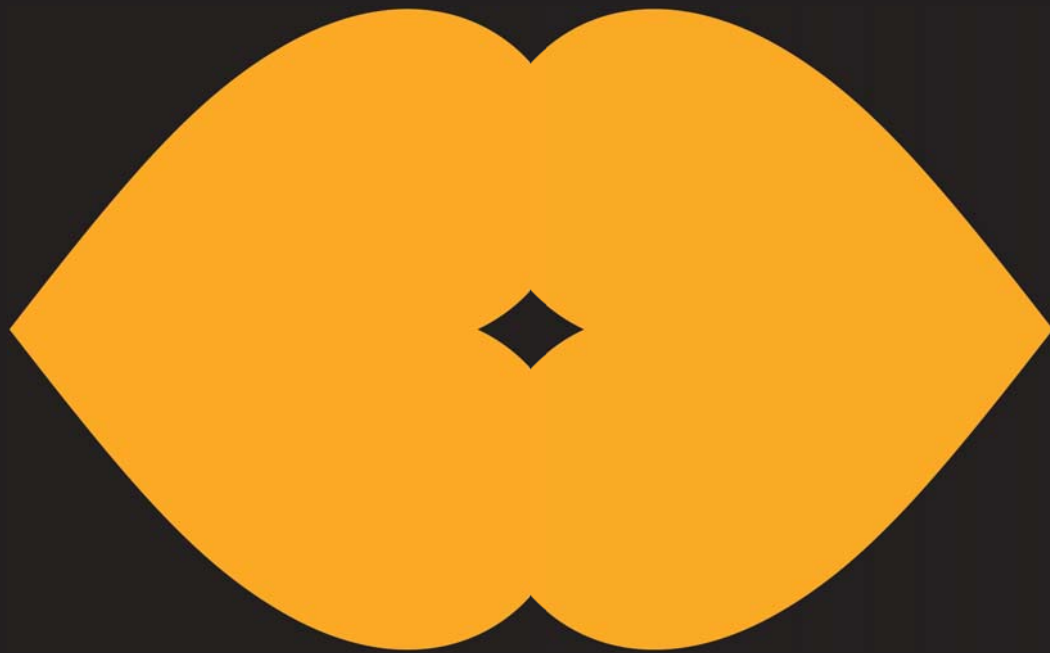
„Freiheit.“

„Mehr als zehn Jahre Krebs zu haben und sich immer noch gut fühlen.“

„Frei zu sein in den Gedanken, im Ausdruck der Gefühle, eingebunden zu sein in der Gemeinschaft, dankbar zu sein, Lebenszeit ausgeliehen zu bekommen.“

„Weil es uns in unserem Land so gut geht – weil liebe und zufriedene Menschen um uns leben – weil wir von unseren Eltern im Glauben bestärkt wurden, den sie uns vorbildlich vorgelebt haben.“

„Familie, Sport (wenn´s dean net gea tät ...) ajo und da Lena kle lästig tua, Freunde, guat Win.“



„Sex, Pepsi, Lucky Strike, Mohren Bräu, Grillhühner, Sepp, Lena und Luise.“

„Der Geruch vom ersten Kaffee am Morgen, am Abend der Gutenachtkuss und jede Sekunde dazwischen.“

„Hanno.“

„Ich liebe das Leben, weil es so viele Abenteuer für mich bereit hält!“

„Tanzen!!! (ist träumen mit den Beinen)“

„Meine Ziele, egal wie herausfordernd sie sind, trotz Rollstuhl anzugehen und zu meistern. Ich liebe deshalb das Leben.“

„Wir haben ja nur eines, wäre blöd, dieses nicht zu lieben.“

„It's Only Rock 'n Roll (But I Like It).“

Wir über uns

Seit Jänner 2014 verstärken wieder 11 neue MitarbeiterInnen nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung unser Team. Herzlich willkommen! Jede Mitarbeiterin, jeder Mitarbeiter ist mit dem jeweiligen Hintergrund eine Bereicherung für unsere Arbeit und für die KollegInnen. In sieben Supervisionsgruppen werden regelmäßig die Themen am Telefon, aber auch eigene Themen reflektiert. So wird die Qualität der Arbeit am Telefon sicher gestellt. 20 Stunden pro Jahr wird jede Gruppe von einer erfahrenen Supervisorin, einem erfahrenen Supervisor begleitet. Herzlichen Dank dafür!

Die Anruferzahlen sind gegenüber 2013 in etwa gleich geblieben. In der Mailberatung wurden 50 Mails mehr bearbeitet. 559 akut krisenhafte Anrufe erreichten uns im vergangenen Jahr. Hinter diesen Anrufen verbergen sich jene Ausnahmesituationen, in denen die Telefonseelsorge als Ansprechpartnerin besonders dringend gebraucht wird. Suizidgedanken, Gewalterfahrungen, psychische Ausnahmesituationen und -belastungen..., die ein Mensch nicht alleine bewältigen kann, stehen hinter dieser Zahl und bedeuten eine besondere Herausforderung für den Dienst am Telefon oder in der Mailberatung. 188 Gespräche führten wir mit Kindern und Jugendlichen, die unter psychischen Belastungen leiden. Für sie ist es eine besondere Qualität, ihre Themen in einem vertraulichen Rahmen besprechen zu können. Ziel für das kommende Jahr ist die Erhöhung der Erreichbarkeit der Telefonseelsorge durch verstärkte Doppeldienste.

Erfreulich waren im vergangenen Jahr die vielen persönlichen Kontakte, die wir aufgrund unserer Präsenz auf der Dornbirner

Herbstmesse pflegen konnten. Viele Messebesucher beantworteten uns die Frage „Warum ist für sie das Leben lebenswert?“ Einige Besucher gaben sich als AnruferInnen zu erkennen und bedankten sich für die Gespräche. Besonders erfreulich war die große Wertschätzung, die wir von Politik und Klerus persönlich mitgeteilt bekamen. Bischof Benno, Außenminister Kurz, Landeshauptmann Wallner, sowie zahlreiche VertreterInnen aus allen im Landtag vertretenen Parteien besuchten unseren Messestand und machten sich ein Bild über unsere Herausforderungen.

Im Zuge ihres Vorarlbergbesuches statteten Superintendent Mag. Thomas Hennefeind und OKR Pfr. Johannes Wittich mit unserem Vorstandsmitglied OKR Pfr. Mag. Michael Meyer den Räumlichkeiten der Telefonseelsorge einen Besuch ab. Die Arbeit der Telefonseelsorge stieß auf großes Interesse und erfuhr viel Wertschätzung von den Gästen. Vielen Dank für den Besuch.

Die Möglichkeit, das soziale Netz Vorarlbergs durch einen Klick auf unsere Homepage abzurufen, wird gut angenommen und erleichtert manchem die Orientierung in der sozialen Landschaft des Landes. Unter www.142online.at/soziales-netz können Sie die sozialen Einrichtungen Vorarlbergs finden und nähere Informationen dazu in Erfahrung bringen.

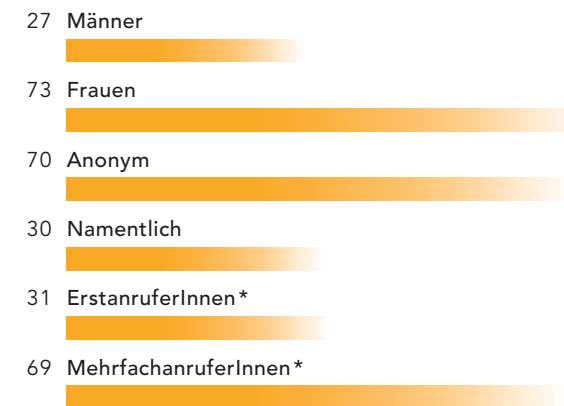
Unter www.142online.at/impulsletter können Sie unseren kostenlosen Impulsletter abonnieren. Die Anmeldung ist ganz einfach und unverbindlich möglich und kann jederzeit sehr einfach wieder abbestellt werden.

Statistik

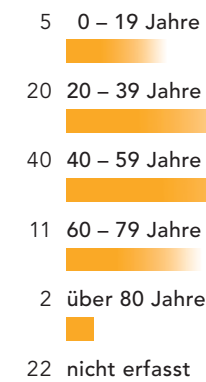
Telefonseelsorge Notruf 142

Anrufe gesamt: 12.669

Anrufe in %



Alter* in %

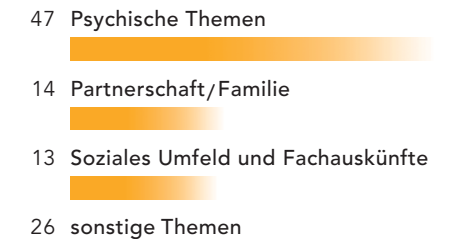


2014 wurde unsere Notrufnummer zusätzlich 1.207 mal missbräuchlich beansprucht!

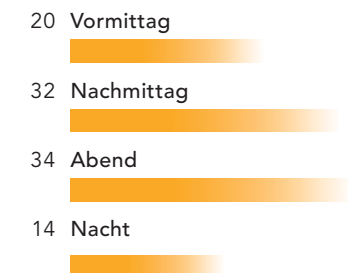
Lebensform* in %



Problembereich** in %



Tagesbereich in %

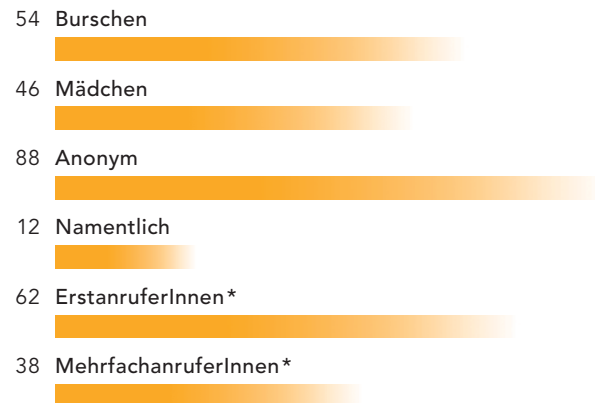


Statistik

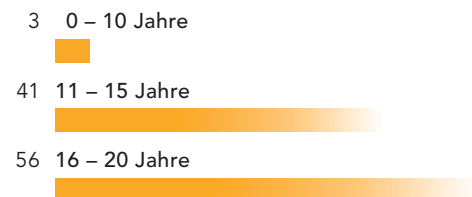
Details Jugendliche

Anrufe gesamt: 626

Anrufe in %

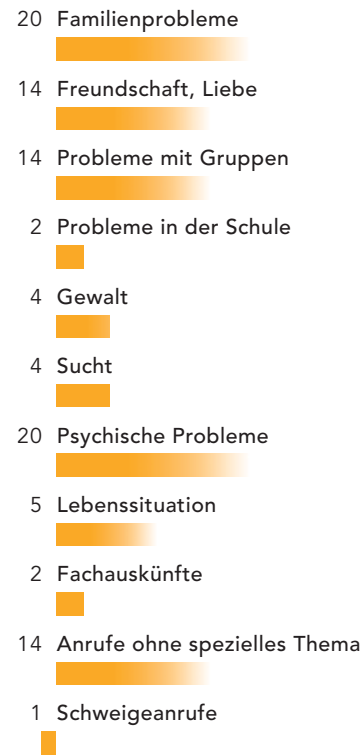


Alter* in %

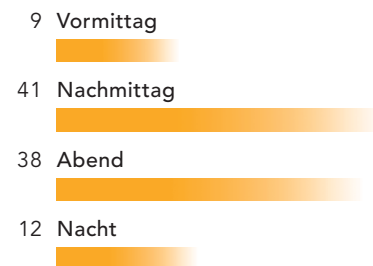


559 mal wurde die Notrufnummer 142 in akuten Krisensituationen gewählt, davon 22 mal von Kindern.

Anlässe für Anrufe** in %



Tagesbereich in %



* Konnten nur zum Teil oder ungenau erhoben werden

** Mehrfachnennungen möglich

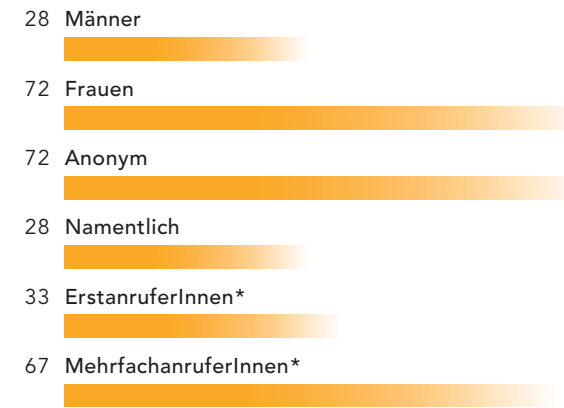
Statistik

Mailberatung

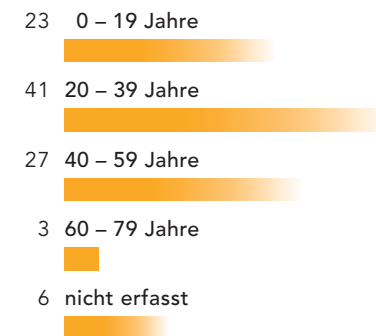
www.142online.at

gesamt: 240

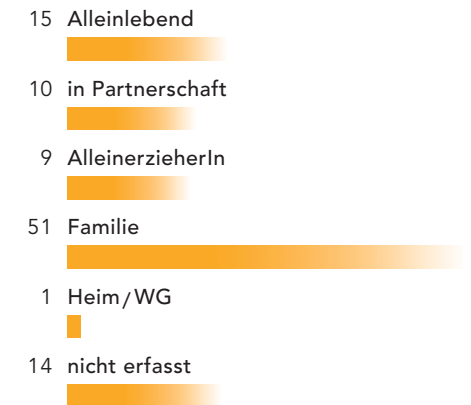
Anrufe in %



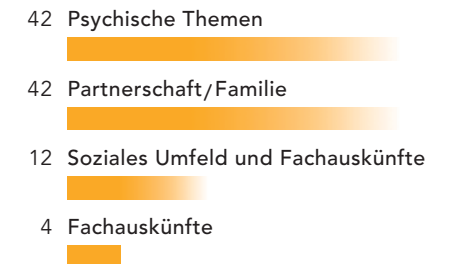
Alter* in %



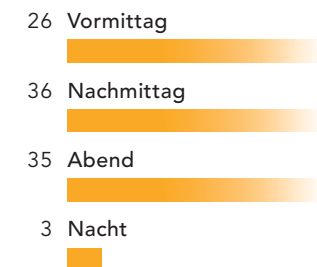
Lebensform* in %



Problembereich** in %

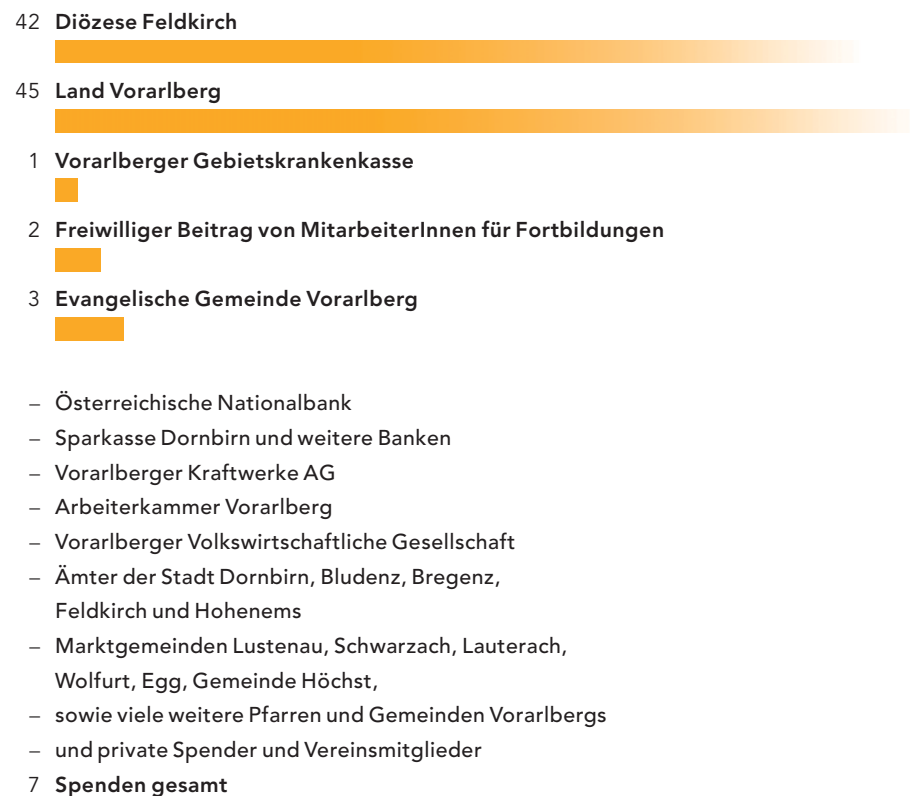


Tagesbereich in %



Finanzierung und
Sponsoring

in %



Danke an alle Subventionsgeber, Sponsoren und Spender, die mit ihren Beiträgen die Basis für eine gute Arbeit begründen. Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang auch allen Kirchenbeitragszahlern. Deren Beiträge ermöglichen erst die Unterstützung der Telefonseelsorge durch die Diözese Feldkirch!

Ein besonderer Dank ergeht an eine anonyme Spenderin, die unseren MitarbeiterInnen 2014 einen Betriebsausflug nach Nürnberg zum „Bardentreffen“ zu einem großen Teil finanziert hat. 50 KollegInnen nahmen daran teil.

Brauchen Sie für ein Spendenprojekt noch konkrete Informationen? Haben Sie Interesse an einer Sponsoringpartnerschaft? Nehmen Sie bitte Kontakt auf mit unserem Leiter Sepp Gröfler: sepp.groefler@ts-vorarlberg.at.

Spenden erreichen uns über das Konto bei der Sparkasse Dornbirn:
IBAN: AT45 2060 2000 0005 1607
BIC: DOSPAT2DXXX

Veranstaltungen2014

<u>Jänner</u>	<u>11 TN</u>	<u>Abschluss 16. Ausbildungsgruppe der Telefonseelsorge</u> Elisabeth Tos, Peter Lissy, Sepp Gröfler
		<u>Leseabenteuer VS Dorf Lauterach</u> Sepp Gröfler
<u>Februar</u>	<u>64 TN</u>	<u>MitarbeiterInnenfest und Vorstellung der neuen Mitarbeiter</u>
		<u>Leseabenteuer VS Edlach Dornbirn</u> Sepp Gröfler
		<u>Erfahrungsaustausch mit KollegInnen der</u> <u>Dargebotenen Hand St. Gallen</u> 2 ehrenamtliche MitarbeiterInnen, Elisabeth Tos, Sepp Gröfler
<u>März</u>	<u>17 TN</u>	<u>Vorstellung der Telefonseelsorge bei den Firmlingen der Pfarre Nofels</u> Sepp Gröfler
		<u>LeiterInnen tagung der Österreichischen Telefonseelsorge</u> Elisabeth Tos und Sepp Gröfler
<u>April</u>	<u>12 TN</u>	<u>Workshop mit den Firmlingen des langen Firmwegs der Pfarre Nofels</u> Sepp Gröfler
	<u>42 TN</u>	<u>Workshop zum Thema Suizidprävention bei Jugendlichen fürs IFS</u> Sepp Gröfler, Ulla Birnbaumer, Sigrid Hieble-Gruber
<u>Mai</u>	<u>16 TN</u>	<u>Kurzworkshop und Vorstellung der Telefonseelsorge Marienberg</u>
<u>Juni</u>	<u>14 TN</u>	<u>Kurzworkshop und Vorstellung der Telefonseelsorge</u> <u>HAK Lustenau</u>
<u>Juli</u>	<u>15 TN</u>	<u>Kurzworkshop und Vorstellung der Telefonseelsorge</u> <u>HAK Lustenau</u>
	<u>15 TN</u>	<u>Exkursion Kräuterwanderung ins „Holdamoos“ Au-Rehmen</u> Abschluss des 3-jährigen Supervisionszyklus mit SupervisorInnen und MitarbeitervertreterInnen
<u>August</u>	<u>51 TN</u>	<u>Ausflug 33 Jahre Telefonseelsorge Vorarlberg</u> „Bardentreffen“ Nürnberg

2014

<u>September</u>		<u>Stand auf der Dornbirner Herbstmesse</u> Besucher werden mit der Frage konfrontiert: „Es gibt viele Gründe das Leben zu lieben, welche sind ihre?“
<u>Oktober</u>		<u>Einführung des digitalen Dienstplansystems</u>
<u>November</u>		<u>LeiterInnen tagung der österreichischen Telefonseelsorge in Salzburg</u> Sepp Göfler
		<u>Landesberufsschule Feldkirch „Wofür brennst Du?“</u> Vorstellung der Arbeit der Telefonseelsorge und des Leiters
		<u>Stadtgymnasium Dornbirn Kurzworkshop zur Arbeit der TS</u> Zwei Unterrichtseinheiten im Rahmen des Psychologieunterrichtes
		<u>Besuch des Landessuperintendenten der Evang.-reformierten Kirche</u> H.B. Mag. Thomas Hennefeld und der OKR P Mag. Johannes Wittich und P Mag. Michael Meyer
		<u>Institut St. Josef Feldkirch „Wofür brennst Du?“</u> Vorstellung der Arbeit der Telefonseelsorge und des Leiters
		<u>MitarbeiterInnenfest</u> Nachtwächterführung in Feldkirch und Besuch des Weihnachtsmarktes
<u>Ganzjährig</u>	<u>9 TN</u>	<u>6 Treffen der MitarbeiterInnenvertretung</u>
	<u>4 TN</u>	<u>Redaktionssitzungen</u> <u>für den Impulsletter der Telefonseelsorge</u> Vier ehrenamtliche MitarbeiterInnen und Sepp Gröfler
		<u>Teilnehmer der Forschungsgruppe Dialog</u> Bildungshaus St. Arbogast Sepp Gröfler
		<u>Redaktionsarbeit für den Blog der Telefonseelsorge</u> <u>www.wolke142.at</u> Sepp Gröfler

TN = TeilnehmerInnen

10. Februar	2 h 20 TN	Exkursion ifs Schuldenberatung, Bregenz mit DSA Peter Kopf
15. März	4 h 15 TN	Erste Hilfe Auffrischung mit Barbara Kreuzer, Bludenz
19. März	4 h 6 TN	Kreativworkshop – Gestaltung von Glas und/oder Porzellan mit Barbara Kreuzer, Bludenz
29. März	8 h 16 TN	Was ist zu tun, bevor ich auflege? Tagesseminar mit Mag. Stefan Schäfer, Bregenz
26. April	8 h 16 TN	Posttraumatische Belastungsstörungen Tagesseminar mit Dr. Erika Neumann, Hohenems
24. Mai	8 h 16 TN	Sprache formt Wirklichkeit Tagesseminar mit Astrid Weidner, Bruchsal
11. Juni	3 h 18 TN	Film- und Diskussionsabend zum Thema „Demenz“ mit Dr. Franz Riedl, Bregenz
4. Sept.	5 h 6 TN	Dialogforum St. Arbogast, Erste Duineser Elegie
19. – 21. Sept.	WOE 12 TN	Jahrestagung der Österreichischen Telefonseelsorge „Grenzen spüren – Wege öffnen“ in Brixen, Südtirol (gemeinsam organisiert durch die TS Innsbruck und Südtirol)
18. Okt.	8 h 20 TN	Vom Umgang mit Schuld und Schuldgefühlen am Telefon und im eigenen Leben Tagesseminar mit Dr. Helga Kohler-Spiegel, Feldkirch
25. – 26. Okt.	16 h 20 TN	Anklang – Das Geheimnis des Angerührtwerdens Wochenendseminar mit Dr. Barbara Gindl, Will/St. Gallen
12. Nov.	3 h 20 TN	Exkursion in die ifs Sachwalterschaft mit Mag. Florian Bachmayr-Heyda
28. Nov.	52 TN	MitarbeiterInnen-Fest Oberdorf

TN = TeilnehmerInnen

Wenn Sie unsere Öffentlichkeitsarbeit unterstützen möchten, senden wir Ihnen gerne kleine Plakate oder Visitenkarten zu – zur Auflage in Ihrem Umfeld. Bestellungen unter der Nummer 05572/26 368 oder unter: office@ts-vorarlberg.at

Über unsere Homepage www.142online.at können Sie kostenlos einen Impulsletter abonnieren, der Ihnen pro Jahr ca. zehn Impulse aus unserer Arbeit näherbringt.

Auf unsere Informationskartei zum sozialen Netz Vorarlbergs können Sie ebenfalls über www.142online.at zugreifen. Hier finden Sie alle wichtigen Informationen zur sozialen Landschaft des Landes.

Impressum

Herausgeberin:
Arbeitsgemeinschaft
für Telefonseelsorge
und Krisenintervention
F.d.I.v.: Sepp Gröfler
Postfach 51
A-6850 Dornbirn
office@ts-vorarlberg.at

Inhaltliche Gestaltung:
Albert Lingg
Elisabeth Tos
Sepp Gröfler

Vielen Dank für
Ihre Statements!

Gestaltung:
Felder Grafikdesign
Rankweil